

Kunst? Unbedingt!

Bunt und verspielt ist die Farben- und Figurenwelt der Aargauer Künstlerin Susi Kramer. Ihre Inspiration findet sie auf Reisen, im Alltag und sogar in einer simplen Wasserpflanze.

TEXT: ANNEGRET HONEGGER, FOTO: SABINE WUNDERLIN

Künstlerin, unbedingt!», sagte Susi Kramer als Fünfzehnjährige zum Berufsberater. «Künstlerin unbedingt» heisst auch das Buch, das kürzlich zu ihrem siebzigsten Geburtstag erschienen ist. Woher das Mädchen aus dem Fricktal, Tochter eines Chauffeurs und einer Näherin, diesen starken Berufswunsch hatte, weiss Susi Kramer selbst nicht so genau: «Aber immer, wenn ich jemanden mit Staffelei und Palette unter dem Arm sah, wusste ich: Das will ich werden!»

Die Aargauerin hat ihren Traum verwirklicht – und staunt beim Blättern im grossen Bildband über ihr Schaffen selbst, was sie alles erreicht hat. Über hundert Einzel- und Gruppenausstellungen, ihre Bilder und Skulpturen hängen oder stehen heute rund um den Globus, bringen Farbe und Leben in Hotels, Büros oder Schulhäuser.

Damals jedoch beschieden die Eltern der jungen Frau: «Zuerst etwas Rechtes!» Nach der KV-Lehre auf der Gemeinde Frick schnupperte Susi Kramer in Abendkursen der Kunstgewerbeschule in Basel und als Au-pair in London erste Künstlerluft. Später im Büro schob sie über Mittag jeweils die IBM-Schreibmaschine zur Seite und malte.

Ein altes Bauernhaus als Heimathafen

Ihre erste Staffelei schenkte ihr ein junger Zürcher Ingenieur. Aus Hans und Susi Kramer wurde zuerst eine Lebens- und später auch eine Arbeitsgemeinschaft. Als Paar und als Familie mit zwei Kindern lebten die Kramers einige Jahre in Teheran, dann in Hongkong. Ein altes Bauernhaus in Oberhof AG wurde zum Heimathafen. Ihre Motive fand Susi Kramer in der fremden wie auch in der vertrauten Welt, in orientalischen Moscheen und Basaren wie daheim vor der Haustür: «Oft sind es kleine Details oder spezielle Formen, die mich zu einem Bild inspirieren: eine Blume, eine Pflanze, eine Scheiterbeige im Schnee, die Jahrringe eines gefällten Baumes ...»

Das Atelier im ehemaligen Usego-Lädli von Oberhof ist ganz in Weiss gehalten. Umso stärker wirken die Werke an den Wänden. Aus dem Schaufenster blickt ein grosses

Schwein, über und über mit bunten Kringeln bemalt. Die Stelen, Friese, Würfel und Ringe aus Acrylglas sind so etwas wie Susi Kramers Markenzeichen. Mit dem im flüssigen Zustand milchig weissen Material giesst sie Skulpturen, in die sie Farben und Muster, aber auch Pflanzenblätter, Ästchen oder Tüllstücke einschliesst. Einmal getrocknet und damit durchsichtig, entsteht nach dem Schleifen und Polieren ein Kunstwerk, das zu schweben scheint. Immer wieder anders, je nach Blickwinkel und dem Spiel des Lichts.

Kunst ist auch Handwerk und Büroarbeit

Im Atelier steht auch ein Prototyp des Acrylglaswürfels mit fast zweieinhalb Meter Kantenlänge, den Susi Kramer an der kommenden Triennale für Skulptur in Bad Ragaz ausstellen wird. Das Projekt ist typisch für die Arbeitsteilung im Hause Kramer: «Ich habe eine Idee und ein Bild vor Augen, während sich Hans um die Umsetzung kümmert.» Wie sieht es mit der Statik aus, woher kommt der Strom für die Beleuchtung, wie planen wir den Transport? Ein dickes Dossier zeigt, dass Kunst nicht nur mit Fantasie und Kreativität, sondern auch mit Handwerk und Büroarbeit zu tun hat. «Ohne Hans, der seine Arbeit Mitte vierzig reduzierte und Mitte fünfzig ganz aufgab, hätte ich meinen Weg nicht gehen können», betont Susi Kramer. Kinder, Kunst und Karriere seien eine herausfordernde Gratwanderung.

In einem Alter, in dem die meisten pensioniert sind, empfindet es Susi Kramer als grosses Glück, dass sie sich ihre Zeit frei einteilen kann, dass Arbeit und Freizeit ineinanderfliessen. So kann sie in ihrem Atelier an der Côte d'Azur stundenlang aufs Meer schauen und dessen Blau- und Türkistöne auf der Leinwand einfangen. Oder auch einfach ein Buch lesen, mit ihrem Mann kochen und mit den fünf Enkelinnen spielen. Ihre Lust am Malen, Experimentieren und Entdecken sei heute so gross wie früher. «Kreativität», ist sie überzeugt, «hat nichts mit dem Alter zu tun.» *

Werke von Susi Kramer zeigt die «7. Schweiz. Triennale der Skulptur» in Bad Ragaz und Vaduz vom 5. Mai bis 4. November 2018: www.badragartz.ch. Aktuelle Ausstellung vgl. www.susikramer.ch

